







## 2019 THE / US News ranking - 1000 besten Unis weltweit (8 aus Ö)

## Best Global Universities for Clinical Medicine in Austria



The best universities for clinical medicine have shown strength in producing research related to a variety of medical and biomedical topics. These include anesthesia, cardiology, general and internal medicine, gastroenterology, obstetrics, ophthalmology, radiology and surgery. These are the top universities in Austria for clinical medicine, based on their reputation and research in the field.



### See the methodology »

Agricultural Sciences



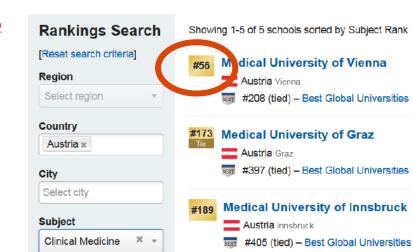
71.6

60.8

59.4

Subject Score

Subject Score



### **THE World University Rankings 2019**

1.258 GEREIHTE UNIVERSITÄTEN

TU GRAZ

UNI GRAZ

UNI LINZ

MU LEOBEN

PLÄTZE

UNIVERSITÄTEN 1 100 200 300 400 500 600 700 800-1.258

UNI WIEN PLATZ 201-250

TU WIEN PLATZ 251-300

UNI INNSBRUCK



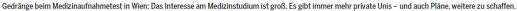


PLATZ 401-500

PLATZ 501-600

PLATZ 501-600











MD students: 726 MD students: 5.783

MD students (1990): ~16.000

Academic staff: ~10.406 Academic staff: ~3.630





### Eine Analyse der medialen Öffentlichkeit der vergangenen 20 Jahre

Im Auftrag des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger wurde von APA-DeFacto eine objektive quantitative Präsenzanalyse erarbeitet, welche die medial geführten Diskurse der Themen Ärzteschwemme und Ärztemangel in Österreich zwischen 1. Jänner 1995 und 14. Dezember 2014 abbildet. Als zugrundeliegendes Mediensample wurden alle österreichischen Tageszeitungen. Wochenzeitungen und Magazine aus dem Bestand der Datenbanken von APA-DeFacto herangezogen. Die Präsenzanalyse basiert auf einer Recherche des Begriffspaares Ärzteschwemme und Ärztemangel (inkl. Wortkombinationen, Synonyme und signifikanter Verknüpfungen). Die damit einhergehenden Akteure wurden anhand automatischer Suchläufe herausgearbeitet und fünf vorweg definierten Akteursgruppen zugeordnet: Hauptverband inkl. aller Trägerorganisationen, Ärztekammern in Österreich, politische Akteure, Medizin-Universitäten sowie Patientenvertretungen. Über diese definierte Präsenzerhebung hinaus wurden Co-Occurrence-Personenakteure bzw. Geodaten der medialen Berichterstattung erhoben. Abgerundet wird die quantitative Präsenzanalyse durch eine Einbettung der Diskurse in medial transportierte Politikfelder und Sachthemen.

"Die Damen und Herren Studenten [sollten] unbedingt vor einem Medizin-Studium gewarnt [werden]", meint ÖVP-Gesundheitssprecher Erwin Rasinger am 16.9.1998 in der Kronen Zeitung. Er sehe darin eine "gute Idee", die bereits "vor zehn Jahren passend gewesen wäre". Knapp 15 Jahre später attestiert Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich, im Neuen Volksblatt vom 4.4.2012: "Fachärzte fehlen, Turnusstellen

öffentliche Medizin-Universität in Linz schaffen. Es "besteht dringender Handlungsbedarf". Im Auftrag des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger wurde von APA-DeFacto eine obiektive quantitative Präsenzanalyse erarbeitet. Ziel der Untersuchung ist es, die printmedial geführten Diskurse der Themen Arzteschwemme bzw. Arztemangel im Zeitraum von 1995 bis 2014 im Vergleich aufzurollen. Der sind nicht besetzt." Abhilfe könnte nur eine vierte Fachbeitrag soll anhand von Themenkarrieren,



Mag. Edith Maria Rehberger ist Politikwissenschaftlerin und Medienanalystin der APA-DeFacto Datenbank & Contentmanagement

So warnt der Präsident der Wiener Ärztekammer, Walter Dorner, im September 1999 – kurz vor der Nationalratswahl – vor dem Beginn eines Medizinstudiums: "Wir wollen niemanden vom Studium abhalten, müssen aber auf die geringen Berufsaussichten aufmerksam machen. [...] wir warnen seit zehn Jahren vor einer Medizinerschwemme" (Die Presse, 16.9.1999).

SOZIALE SICHERHEIT



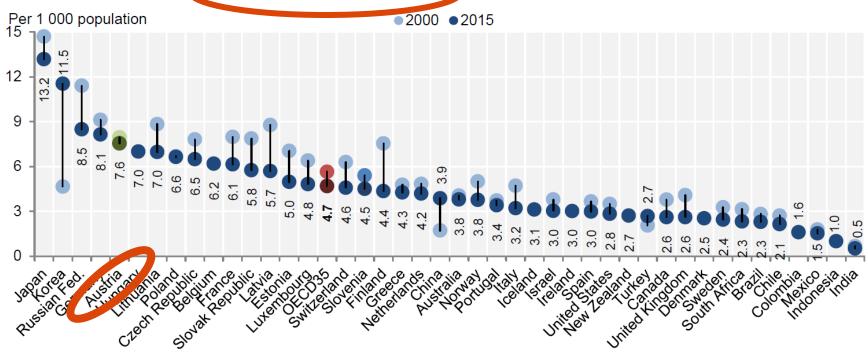




### Health at a Glance 2017: OECD Indicators

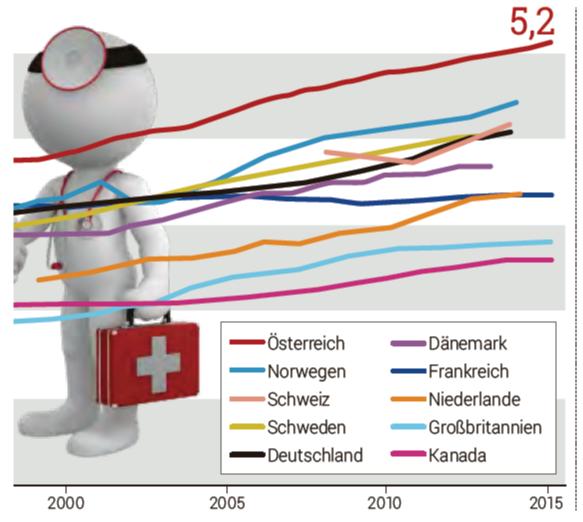
### How does Austria compare?





Taken together, these indicators suggest a potential over-use of expensive specialist services and under-use of cost-effective primary care. However, the structural separation in Austria between financing of inpatient hospital services (primarily the





<sup>5,2</sup> 45.000

Ärzte gibt es in Österreich, 1985 waren es 20.000. Wir haben nach Griechenland die höchste Medizinerdichte/1000 Einwohner.

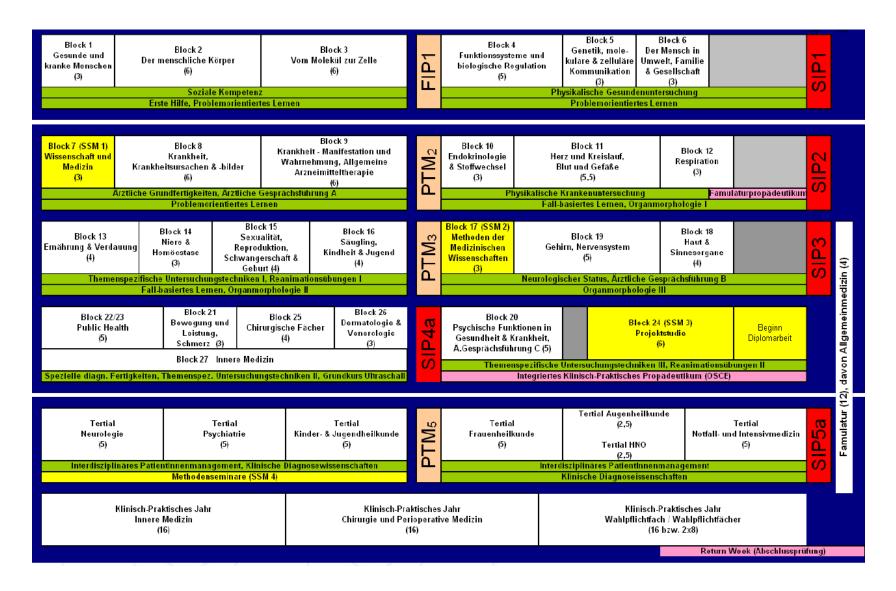
50%

**betrug die** Drop-out-Rate vor Einführung des Aufnahmetests, nun sind es nur noch 5 Prozent.

1600

Studienplätze gibt es in Österreich, in der vergleichbar großen Schweiz nur 900. Aber: Nur 4 Prozent der heimischen Ärzte stammen aus dem Ausland; in der Schweiz sind es 35.

## Curriculum Human-Medizin MedUni Wien







© Christian HOLIDEK für meduniwier



## EuGH 7.7.2005

1.1.1995 EU Beitritt Österreich

"Die Presse" vom 12.07.2005 Seite: 3

Wiener Medizin-Uni: Das Boot ist voll



Ansturm nach EUGH-Urteil. 1200 von 1500 Voranmeldungen für die Wiener Med-Uni sind Deutsche. Latein könnte für sie Hürde sein.

"Kurier" vom 15.07.2005 Seite: 3

Die Medizin-Uni in Wien ist nur acht Tage nach dem EuGH-Urteil fast ausgebucht - mehr als 200 Studierwillige campierten vor dem Inskriptions-Schalter

"Numerus Clausus Flüchtlinge"



## Aufnahmeverfahren MedUni Wien

- "Notlösung" 2005 ("First come, first served")
- Gesetzliche Quote:
  - Österreich-Kontingent (75% der Studienplätze)
  - EU-Kontingent (20% der Studienplätze)
  - Non-EU-Kontingent (5% der Studienplätze)
- Aufnahmeverfahren 2006 2012: EMS
- Gemeinsames Aufnahmeverfahren von MedUni Wien, MedUni Graz, MedUni Innsbruck und MedFak Linz seit 2013 bzw. 2014:
   MedAT
- Beschränkte Studienplatzzahl MedUni Wien: 660 Human- und 80 Zahnmedizin



## 9,4 Millionen absolvieren Aufnahmstest

Junge Chinesen müssen Eignungsprüfungen für Universitäten ablegen. In dieser Zeit herrscht im Land der Ausnahmezustand.

#### FINN MAYER-KUCKUK

PEKING. Den 17-jährigen Wang Junkai kennen in China alle unter 20. Denn er ist der Sänger der Band TFBoys, die in Video-Apps, im Musikfernsehen und durch Streamig allgegenwärtig ist. Ein Video, das zeigt, wie er an seinem 15. Geburtstag für seine Fans singt, wurde 350 Millionen Mal geteilt.

Nun steht Wang unter Druck Sein Management pflegt für ihn ein sauberes Image, Typ: perfekter Schwiegersohn. Dazu gehörten gute Noten, die er angeblich durch Fleiß und Intelligenz erwirbt. Doch nun kommt die Nagelprobe: Mittwoch und heute, Donnerstag, muss Wang die extrem schwere Hochschulzugangsprüfung des Landes ablegen wie rund 9,4 Millionen andere Schulabgänger auch. Chinas Jugendliche fürchten den sogenannten Gaokao. Ihre Zukunft hängt von den Leistungen ab, die sie an diesen zwei Tagen erbringen. Zwar gibt es im sozialistischen Schulsystem fast genug Studienplätze für alle. Doch es kommt auch darauf an, auf die richtige Uni zu kommen. Die örtliche Provinzhochschule garantiert keinen gut bezahlten Job. Absolventen der Elite-Unis in Peking und Schanghai steht dagegen ein sorgenfreies Leben bevor – glauben zumindest die Eltern.



Die Tests finden an zwei Tagen statt.

BLD: SN/AFA/AFF/STR

the-Aufgaben sind zum Teil auf europäischem Universitätsniveau. Für die Chinesisch-Prüfung müssen die Jugendlichen nicht nur einen Kanon von Klassikern praktisch auswendig kennen, sondern auch einen Aufsatz schreiben, der selbstständige Interpretation und Einschätzung eines Werks voraussetzt.

Zum Gaokao herrscht in Chinas Städten Ausnahmezustand. Baustellen ruhen, damit die Schüler besser lernen und schlafen können. Taxis führen besondere Schilder.

wenn sie Prüflinge befördern – und erhalten von der Polizei freie Fahrt. Aus abgelegenen Regionen bringen Sonderzüge die Jugendlichen zu den Prüfungszentren. Reiche Eltern stellen schon jahrelang vorher Tutoren an, die ihre Kinder durch die Vorbereitungen begleiten und zum Lernen motivieren sollen. Andere schwören auf intravenöse Injektionen von Proteinen, die angeblich die Gedächtnisleistung anregen.

Mitte Juli erhalten die Jugendlichen dann die Ergebnisse.

#### VERRÜCKT

#### Verliebte Hasen lösten Polizeieinsatz aus

HALLE. Zwei liebestolle Hasen lösten in Halle an der Saale Einbruchsalarm aus. Ein Mann rief in der Nacht auf Mittwoch die Beanten, weil er verdächtige Geräusche vom Nachbargrundstück hörte. Einbrecher war zwar keiner da, dafür bemerkten Polizisten "in dem Garten zwei Hasen, welche sich paarten und so die verdächtigen Geräusche verursachten", hieß es im Polizeibericht.

#### GOOD NEWS

### Ohne Lasso: Polizistin fing Ponys ein

TALHEIM. Mit Hundeleinen fing eine Polizeihundeführerin in Baden-Württemberg drei ausgebüxte Ponys ein. Die Tiere befanden sich auf einer Bundesstraße in Talheim. Die Besitzerin konnte ausgeforscht werden. SN.dps



### 19. Dezember 2017

Kleine Zeitung Steiermark + Graz circulation 20/12/2017 issue page 14



## Richter kippen deutschen Numerus clausus

Deutschland muss die Vergabe der Medizin-Studienplätze neu regeln. Folgen für Österreich dürften die Änderungen nicht haben.

den?", fragte die deutsche I \\_,Bild\*-Zeitung gestern provokant. Zuvor hatte das Bundesverfassungsgericht den Numerus clausus für das Medizinbleiben Bund und Ländern zwei Jahre Zeit. Der Vorwurf der Verfassungsrichter: Die aktuelle Regelung verletze den grundrechtlichen Anspruch auf glei- 15 Semester beträgt. che Teilhabe am staatlichen Studienangebot. Kurz: Das komplizierte Zulassungssystem mit einem extrem hohen Numerus clausus und langen Wartezeiten sei nicht fair.

Der Anlass für den Gerichtsentscheid war die Klage zweier Studienwerber: Bei einem Notendurchschnitt von 2,0 beziehungsweise 2,6 hatten die beiden nach acht beziehungsweise sechs Jahren noch immer keine

T ann jetzt jeder Arzt wer- Zulassung für ein Studium er- ins Ausland, etwa nach Österland fünf Bewerber, somit gibt rium nicht erfüllt, muss warten. Ein weiteres Fünftel wird nämlich über die Wartezeit verge ben, die durchschnittlich 14 bis Für Österreich dürfte die Ent-



Aufnahmetests in Österreich

halten. Die Wartezeit ergibt reich, Hierzulande, wo die Aufsich aus der hohen Nachfrage: nahme über den einheitlichen Auf ieden Humanmedizin-Stu- Medizin-Aufnahmetest erfolgt, dienplatz kommen in Deutsch- gibt es durch die 2006 eingeführte Quotenregelung eine studium als verfassungswidrig es für 9200 Plätze 43.000 Be- klare Aufteilung: 75 Prozent der eingestuft, weshalb Deutsch- werber. Wer sofort studieren Medizin-Studienplätze sind für land die Vergabe der Studien- will, braucht einen Abi-Schnitt österreichische Maturanten replätze neu regeln muss. Dafür von 1,0 bis 1,2. Wer dieses Krite- serviert, 20 Prozent gehen an EU-Bürger und fünf Prozent an Nicht-EU-Bürger.

> scheidung des Bundesverfassungsgerichts zunächst keine Auswirkungen haben, da sich nur die Regeln der Studienplatzvergabe, nicht aber die Zahl der Studienplätze ändert.

> Für den deutschen Gesetzgeber gilt es nun, das Studienplatz-Vergabesystem zu überarbeiten: Die Wartezeit muss begrenzt und die Vergleichbarkeit on Abiturnoten über die Ländergrenzen hinweg bis Ende 2019 erhöht werden.

Die Presse circulation 77.806 20/12/2017 issue 13,28 page

### Die Presse



## Numerus clausus für Medizin ist teilweise verfassungswidrig

Deutschland. Die Vergabe der Medizinstudienplätze muss neu geregelt werden. Am Andrang nach Österreich wird das aber nichts ändern.

Karlsruhe. Auch ein Abiturschnitt von 1,2 ist in Deutschland keine Garantie mehr, um an einen Medizinstudienplatz zu kommen: Das dürfte sich nun allerdings ändern. Denn die deutschen Verfassungsrichter in Karlsruhe haben am Dienstag den Numerus clausus in

mand, der keinen Studienplatz erwischt hat, 14 Semester warten, bis er drankommt. Das ist länger, als das gesamte Studium dauert.

60 Prozent der Studienplätze für Medizin vergeben die 35 Hochschulen selbst. Auch hier spielt die Note aber eine wichtige

### Numerus clausus verfassungswidrig

Deutschland, In Deutschland müssen Bund und Länder bis Ende 2019 das Zulassungsverfahren für das Medizinstudium neu regeln, weil es gegen die Verfassung verstößt. Das hat das Bundesverfassungsgericht entschieden. Das aktuelle Verfahren mit der wichtigen Rolle der Abiturnote sei teilweise verfassungswidrig.

Die Höchstrichter setzen klare Vorgaben: So müssen unter ande-



30 Steiermark Sonntag, 30. Oktober 2016



### Tolle Preise für die ganze Schule

Die diesjährige checkit.schooledition ist voll im Gange, der Run auf den steirischen Schülerausweis enorm. Alle, die sich für die checkit.card anmelden, bekommen diesmal ein Gutscheinheft dazu geschenkt! Außerdem winken bei der steirischen Schulaktion Mega-Preise für die ganze Schule. Ob gratis auf Klassenfahrt, in die Therme, auf die Piste, ins Kino oder auf Urlaub: Mitmachen lohnt sich in jedem Fall.



Jugendkarte von Land Stelermark und Kleine Zeitung

Du bist zwischen 10 und 20 Jahre alt und brauchst einen Lichtbildausweis? Dann check dir doch die checkit.card. die coole Jugendkarte des Landes Steiermark, die nicht nur als Lichtbildausweis, sondern auch mit vielen Ermäßigungen und Gewinnspielen punktet. Die Anmelde-Flyer für den kostenlosen Lichtbildausweis ab der 5. Schulstufe sind an deiner Schule erhältlich.

#### NÄHERE INFORMATIONEN

rund um die Vorteile und Features der checkit card gibt es auf www.checkit.at

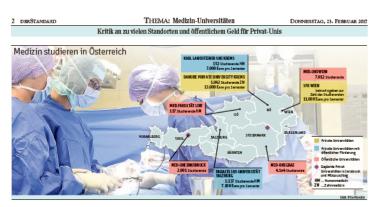
## Geheimplan: **Med-Uni** in Mürzzuschlag

US-Investor will mit Ukraine-Institut Privatuni aufbauen. In Graz wurde bereits ein Büro eröffnet. Aber Skepsis macht sich breit.

### Franz Pototschnig

ie Vorstellung klingt verlockend: John Eapen, ein reicher Amerikaner mit indischen Wurzeln, kommt

nach Österreich und will mit ei- zen des Landes und Spitalsverner ukrainischen Universität im antwortlichen, wie auch infor-Raum Mürzzuschlag eine priva- mell bestätigt wird. Aber aktuell te Med-Uni aufbauen. Aber ist man eher skeptisch, was die nicht nur das: Es soll eine Zu- Realisierung betrifft. Die Firma sammenarbeit mit dem LKH MGEI Academy, die diese Pläne Mürzzuschlag geben, reiche realisieren soll, habe zwar in Privatpatienten aus dem Aus- Graz in der Kärntner Straße ein land sollen hier behandelt und Büro eröffnet und bewerbe auf ein Campus in der Region auf- der Homepage diverse Aktivitä-



### Vorbehalte gegen "Med-Unis light"

Wer im Herbst ein Medizinstudien anfangen will, muss sich bald ür einen Standert enbscheiden. Von 1, bis 51, März Werd die Ch-lineaumeidung ür die Ze-lasuung an den filtmillehen Uni-versitäten. Den Test künnen Be-

Der Bürgermeister von Mürzzuschlag wäre "happy", wenn sich bei ihm im Ort eine Med-Uni ansiedeln würde, die akademische Community zeigt sich ablehnend. Es gebe bereits genügend private Einrichtungen, deren Qualität und Finanzierung fragwürdig sei.

St offen Arore, Marie-Theres Egy of, Lise Kogelrik

einrichten. Was aber genau weist die Kritik rerürk, wonach ist. In Osterreich kanner dennoch kroestor plant, ist untker. die Priveten zu wenig aprufit wer- kein prozitives und simmrolise-der den falschonischen An den "Ablein des Teissche, dass Beispils kammen. Schwiefigitstein

"Es ist unangebracht, dass sich die privaten Unis an den personellen und intellektuellen Bessourren der Öffentlichen bedien Zersplitterung

Ähnlich sieht das Oliver Vi-ouch, Präsident der Uniko und Rektor der Uni Klagenfurt. "Die Qualitätssichenung spielt gerade im Bereich der Medizin eine herragende Rolle", sagt er. ließlich sei es wichtig, dass flige Arzte nach den höchsten

dards ausgebildet werden. Es i jedenfalls keine "Medizininstandortan Dor Setarro the Hothschulmenn sollte ko-niert entwickelt und die Fizierung gebündek wer er: "Eine Zersplitteru

er: "Eine Zersplittenung ist klische Wog." is Wissenschaftsministetium i sich in der Frage, ob Bedarf rivatunis bestabe, nicht zu-tig Österreich habe jedenfalls europäischen Vergleich eine e Zahl an öffentlichen Medi-

#### Rekordzahlen

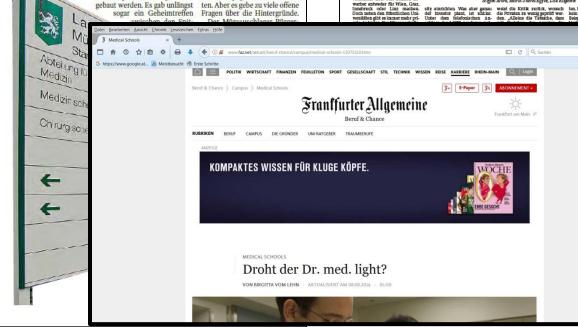
nsionie rungswelle droht

r liber als 65 sein. Das trifft vor em den ländlichen Bereich, wo le Allgemeinmediziner ihre com übergeben wollen, aber ne Nachfolger finden.

#### rålter angepasst

loch auch der Spitalsbereich rtübereinen Fachärztemangel

tilldangswillige. Beichzeitig wollen sich viele Sweden nicht binden, zum innicht gleich nach dem Stu-an ein Krankenhaus im Tedan dritten Absolvente narht und ist hat onnt erweile versucht man ein m. Die Arbeitswiten und er flir Årste in Ausbildun en angehoben, damit A en nicht mehr aus finer in die Schweiz ausweicher nonn Monote hearhrünk



title Die Zeit circulation 504.331 issue 23/02/2017 page A10





## »Dr. med.« für 72000 Euro

Der Markt für Privatuniversitäten in Österreich wächst. Was genau ein solches Institut ausmacht, bleibt oft diffus von Judith E. INNERHOFER

e Studenten sind die Kunden«, sagt der Lektor n Hörsaal 4013. Die Zuhörer nicken zustimmend. Drei Frauen und vier Männern sitzen an diesem Februarabend in den Konferenzstuhlreihen, um sich hier an der Sigmund Freud Privatuniversität (SFU) in Wien über ein Jus-Studium zu informieren. Kosten: 480 Euro für Zulassungsverfahren und Inskription, dann 8000 Euro pro Semester. Die Fenster des modernen SFU-Neubaus zeigen auf den ebenso neuen WU-Campus am Prater. Aber dort, an der Wirtschaftsuniversität, hat einer der Interessenten im Herbst ein Repetitorium mit 600 Kommilitonen im Saal besucht, erzählt er und will daher wissen: Wie schaut das an der privaten Uni aus? »Wir sind höchstens 30 in der Gruppe«, sagt der Lektor, der die SFU vorstellt. »Wenn jemand viel Geld fürs Studium zahlt, hat er ein Recht auf eine gute Betreuung.«

Kleine Gruppen statt Massenabfertigung, Praxisbezug und Karriere im Blick statt dumpfes Auswendiglernen: Immer mehr Studenten greifen für einen Uni-Abschluss mit solchen Qualitäten tief in die Twebe. Der absolunische Bildungszende des Wissenschaftsrats, das Modell Privat-Uni zwar nicht. Die Frage aber laute: «Was ist unter dem Begriff Privatuniversität zu subsumieren?»

Das lässt sich tatsächlich kaum auf einen gemeinsamen Nenner beingen. So geleen etwa die katholischen Unis ebenso wie frühere Konservatorien als Privar-Unis. Daneben gibt es aber Angeboein allen Farben und Größen. Sie reichen vom Bachelor in Event Engineering an der New Design University in St. Pölten über Zahnmedizin für ein dezidiert adressierte Elite an der Danube Privare

University in Krems bis zu Sport- und Eventmanagement an der Privat-Uni Schloss Seeburg, die im Internet mit Absolventen »wie u.a. ›Dancing Star Manuela Stöckl oder Oliver Kahn» wirbt.

SFU-Gründer und -Rektor Alfred Pritz ist vor zwölf Jahren mit 52 Studenten in das Uni-Geschäft gestartet. Heute betreibt er die mit rund 3800 Studenten größte Privatuniversität im Land. Von seinem Büro ganz oben in der 2015 eröffneten Zentrale blickt Pritz auf die Vergnügungssatraktionen im Prater und auf eine Baustelle. In einem Jahr soll das SFU-Gebäude für angehende Mediziner bezogen und ein Spezial-Uni für Byschotherapie und Psychologie gestartete SFU sieht sich längst als breite Alternative zu den staatlichen Akademiker-behnisden. Stell seinkt worden Engelierung den staatlichen Akademiker-behnisden. Stell seinkt worden Engelierung den staatlichen Akademiker-behnisden. Stell seinkt pritz won der Espansion.

title Die Presse circulation 83.190 issue 12/10/2016 page 14,32





### Private Medizin-Unis: "Finde das völlig verrückt"

Medizin-Uni-Wien-Rektor. Markus Müller fürchtet einen "Reputationsschaden" für Österreich und Ärzte zweiter Klasse. Ärztemangel gebe es keinen. Viel eher habe sich das österreichische Gesundheitssystem "an die Droge Arzt gewöhnt".

**VON JULIA NEUHAUSER** 

Die Presse: Ende des Jahres läuft die Quotenregelung für das Medizinstudium aus-Durch diese werden 75 Prozent der Studienplätze für Österreicher reserviert. Können Sie noch ruhig schlafen? Markus Müller: Ich schlafe noch sehr gut.

Sie verlassen sich also darauf, dass die EU-Kommission die Quote verlängert? Man darf nicht automatisch davon ausgehen,

dass Österreich für immer mit einer Verlängerung rechnen kann. Die Quote ist nur eine Ausnahme. Wissenschaftsminister Reinhold Mitterlehner (ÖVP) hat seine Wettquote zu-

letzt mit 60 zu 40 für die Weite geben. Das dürfte hinkommer mir aber, dass es durch die Gründung von mehreren Me mittlerweile mehr Studienplä ein gefährliches Spiel.

Das Wissenschaftsminister tiert auf 181 Setten, dass ei droht, wenn die Quote ni wird. Gibt es wirklich zu wer Österreich braucht die Quote lich als Hilfskonstruktion, un Versorgung aufrechtzuerhalte Kommission wird sich mit DECD-Zahlen anschauen. Da reichische Spitalsystem hat sich an die Droge "Arzt im Überfluss" gewöhnt. Das fällt unjetzt, da es mit der freien Studienwahl in Europa und dem neuen Krankenanstaltenarbeitszeitgesetz zwei entscheidende EU-Gesetze gibt, auf den Kopf.

Würden Sie die EU-Kommission nicht verstehen, wenn sie sagte: Liebes Österreich, kümmer dich zuerst um deine Effizienzprobleme und frage erst dann nach einer Ouote?

Falls die Quote nicht verlängert wird, dann würde es ein komplett unvorbereitetes System treffen. Das wäre dann so, als ob Sie einen Kanarienvogel im Käfig hielten und

**WR** 

WISSENSCHAFTSRAT

2016

Eckpunkte zur nichtstaatlichen Medizinerausbildung in Deutschland

Positionspapier

#### SCHULE UND HOCHSCHULE

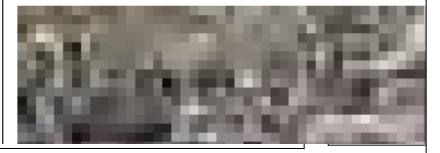
#### VON LAETITIA GREVERS

Ant spreche, dann its der Nameche. Die Antrede lautet sowieso "Herr Doktor" – das passt immer. Zwar ist der Doktotor" – das passt immer. Zwar ist der Doktokeine Berufsbezeichnung, sondern ein akademischer Grad, den Studenten in unzahligen Pächern erwerben können. Doch in der
Alltagssprache ist die Nähe zur Medizin sogroß, dass selbst der Duden den Doktor als
Synonym für Arzt unerkennt. Umso schwerer wiegt es da, dass der "Dr. med" gerade
wieder heftig in der Krittik steht.

Die Promotion zum Doktor der Medizin wird schon sett Jahren kontrovers diskutiert – well viele Arbeiten nicht gut gemacht sind und die Wissenschaft kaum voranbringen. Selbst der Wissenschaftstrat, das höchste Beratungsgremlum der Bundesregierung in wissenschaftspöttischen Fragen, stellie schon 2004 fest, dass die Arbeiten in Medizin in der "wett überwiegenden Zahl der Falle" nicht den Standards anderer naturwissenschaftlicher Facher entsprechen. Nun nährt eine Pägistsaffäre an der Westfällischen Wilhelms-Universität Münster neue Zweifel. Nach langer Prüfung wurde acht Mediziner nach

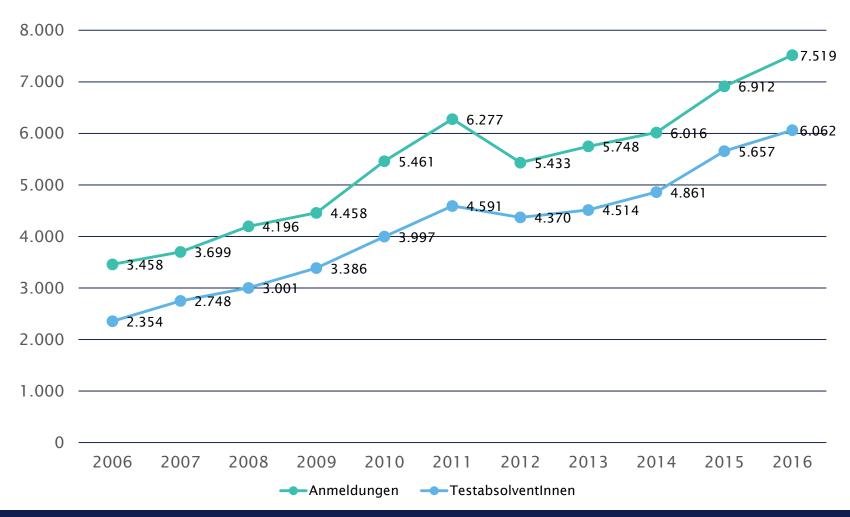
### Dr. med. Leichtgemacht

Deutsche Medizinstudenten lernen kaum, wissenschaftlich zu arbeiten – entsprechend schlecht sind im internationalen Vergleich ihre Promotionen. Nun wird diskutiert, was zu tun





## MedAT Anmeldungen, AbsolventInnen





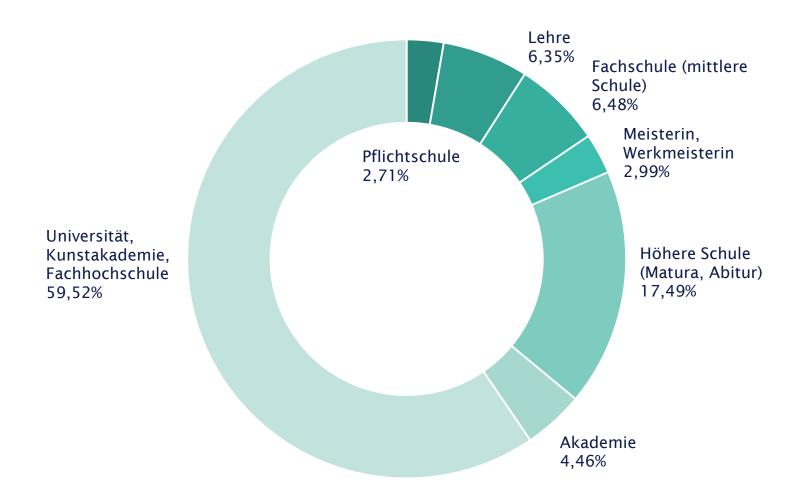
## **MedAT**

Der für die Rangreihung maßgebliche Gesamtwert ergibt sich aus der gewichteten Summe der vier Testteilwerte und erfolgt nach folgendem Schlüssel:

Basiskenntnistest für Medizinische Studien (BMS)	40%
Biologie, Chemie, Physik, Mathematik	
Textverständnis (TV)	10%
Kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten (KFF)	40%
Figuren zusammensetzen	
Gedächtnis und Merkfähigkeit (Einprägephase)	
• Zahlenfolgen	
Implikationen erkennen	
Gedächtnis und Merkfähigkeit (Rekognitionsphase)	
• Wortflüssigkeit	
Sozial-emotionale Kompetenzen (SEK)	10%
Emotionen erkennen	
Soziales Entscheiden	



# Anmeldungen Humanmedizin: Bildungsstatus der Eltern



## **Social Dimension Mainstreaming**

### Faire Aufnahmeverfahren

- Fairer Test und faire Testbedingungen (Surveys)
- Kostenlose Bereitstellung von Vorbereitungsmaterial und Information durch Universitäten (Kostenpflichtige Kurse bieten keine höhere Chance für Studienplatz)
- Monitoring sozialer Hintergrund StudienwerberInnen, Monitoring sozialer Hintergrund Studierender

### Faire Studienbedingungen

- Kurze Studiendauer Durchschnittliche Studiendauer 13 Semester
- Hohe AbsolventInnenquote (86%)
- Förderung von Mobilität (Auslandsaufenthalt ca 35% im 5.Studienjahr, an die 100% der Kohorte im 6.Studienjahr)



Analyse der Bedingungen hinter den Zahlen

Monitoring der Entwicklungen

## Wissenschaftliche Begleitung

"......durch MedAT-H und MedAT-Z kommt es zu keiner systematischen Bevorzugung oder Benachteiligung einzelner soziodemografischer Gruppen an StudienplatzwerberInnen, sodass zwei Personen mit gleicher Befähigung unabhängig von anderen Personenmerkmalen die gleiche Chance haben, einen bestimmten Testwert zu erzielen und aufgenommen zu werden" (vgl. Arendasy et al., 2013; Arendasy et al., 2014, 2015, 2016b, 2016c).

### Berücksichtigung folgender Schichtungsmerkmale:

- Geschlecht (Männer vs. Frauen)
- Staatsbürgerschaft der StudienplatzwerberInnen (AT vs. EU-Staaten vs. Nicht-EU Staaten)
- Muttersprache bzw. dominante Sprache der StudienplatzwerberInnen
- Art der geplanten Finanzierung des Studiums (Stipendium und Nebenerwerb vs. Familie)
- Bildungsstand der Eltern
- Beruf der Eltern
- Schultyp
- Art der Vorbereitung auf das Aufnahmeverfahren
- Vorerfahrung mit dem Aufnahmeverfahren (erstmaliger vs. wiederholter Testantritt)





#### MEDAT - AUFNAHMEVERFAHREN MEDIZIN



### MedAT - Aufnahmeverfahren Medizin

Willkommen auf der offiziellen Website zum gemeinsamen Aufnahmeverfahren MedAT der Medizinischen Universitäten Wien, Graz, Innsbruck und Medizinischen Fakultät der JKU Linz für die Studien Human- und Zahnmedizin.

Im Bereich Allgemeine Informationen finden Sie detaillierte Informationen zu rechtlichen Grundlagen, Internet-Anmeldung, Studienplätze/-platzvergabe, Kostenbeteiligung, Testteilnahme, Testergebnisse, Zulassung sowie studienortspezifische Informationen.

Alle wichtigen Informationen zu Testvorbereitung, Testinhalte, und Testauswertung erhalten Sie im Bereich Aufnahmetest.

Im umfangreichen FAQ-Bereich finden Sie viele Antworten auf Fragen rund um das Aufnahmeverfahren.

Hier finden Sie alle wichtigen Informationen a in English.









